

Einige Hinweise zu Open-Book-Klausuren

In unseren Lehrveranstaltungen gestalten wir die Klausuren als Open-Book-Klausuren. Da für einige Studierende diese Prüfungsform neu ist, geben wir Ihnen einige Hinweise. Zunächst erläutern wir kurz, warum wir Open-Book-Klausuren als die geeignetere Form der Klausur ansehen und warum letztlich auch Sie „mehr“ davon haben. Wir gehen dann darauf ein, wie eine Open-Book-Klausur aussieht. Abschließend geben wir Ihnen noch einige Tipps zur Vorbereitung.

Warum schreiben wir die Klausur als Open-Book-Klausur?

Als Studierender an einer Hochschule sollen Sie „denken“ lernen. Auswendiglernen stellt spätestens in der digitalen Gesellschaft keine Kompetenz mehr dar. Faktenwissen können Sie quasi auf Knopfdruck im Internet abrufen – wie knapp 4 Milliarden andere Menschen auch. Viel wichtiger ist daher, dass das, was Sie „im Internet“ finden, verstehen, anwenden und beurteilen können. Mit solchen Fähigkeiten können Sie sich später im Berufsleben hervortun. Und da Sie sich anders mit dem „Stoff“ auseinandersetzen müssen, haben Sie ihn spätestens nach zwei Tagen auch nicht schon wieder vergessen. Mit der Open-Book-Klausur möchten wir diese Kompetenzen fördern.

Wie läuft eine Open-Book-Klausur ab?

Zu unseren Open-Book-Klausuren dürfen Sie als Hilfsmittel alle Papierunterlagen mitbringen. Das können die Folien, Ihre Mitschriften, Bücher oder sonstige Dokumente sein. Nicht erlaubt sind hingegen jegliche elektronischen Geräte.

Die Klausurfragen sind in der Regel anwendungs- und problemlösungsorientiert gestellt. Das heißt Sie arbeiten mit den Konzepten, Methoden etc. aus der Lehrveranstaltung, wenden sie aber auf neue Sachverhalte an oder geben eine begründete Meinung zu bestimmten Fragestellungen ab. Ein reines Abschreiben von Folieninhalten führt daher zu keinen Punkten! Grundsätzlich gibt es keine Musterlösung zu einer Aufgabe, entscheidend ist Ihre logische und kompetente Argumentation. Sie müssen in der Lage sein, Relevantes von Irrelevantem zu trennen und sich die Frage stellen: „Welche Aspekte müssen genannt bzw. abgewogen werden, um die Aufgabe adäquat zu lösen?“ Auch hier gilt: Qualität ist wichtiger als Quantität.

Beispiele (aus verschiedenen Lehrveranstaltungen, in einer Klausur würden die Fragen genauer formuliert sein):

- Sie eröffnen einen Online-Shop für Gummibärchen und sollen geeignete Bezahlverfahren auswählen.
- Sie sollen für die RFH-Bibliothek eine neue Software einführen und sich für die passende Form der Softwarebereitstellung entscheiden.
- Sie sollen das BCG- und McKinsey-Portfolio bezüglich eines bestimmten Aspekts vergleichen (in der Lehrveranstaltung haben Sie beide Konzepte ausführlich kennengelernt, einen solchen Vergleich aber nicht besprochen).

Bitte denken Sie daran: Es wird sich in einer Open-Book-Klausur nie um Aufgaben handeln, die mit reinem Auswendiglernen oder „Abmalen“ aus dem Skript gelöst werden können.

Wie bereite ich mich auf eine Open-Book-Klausur vor?

Zunächst einmal eine gute Nachricht: Prinzipiell ist die Vorbereitung auf eine Open-Book-Klausur mit weniger Stress verbunden. Sie werden zeitlich flexibler sein, da Sie nicht erst kurz vor der Klausur alles auswendig lernen müssen, sondern schon ab Beginn der Lehrveranstaltung an der Vorbereitung der Klausurunterlagen arbeiten können. Eine falsche Annahme ist jedoch, sich auf eine Open-Book-Klausur nicht vorbereiten zu müssen, da sie ja jederzeit alles nachschlagen können. Eine gute Vorbereitung ist – vor allem bei einer Open-Book-Klausur – unabdingbar.

Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass Open-Book-Klausuren „zeitlich straff“ gestellt sein werden. Selbstverständlich sind diese in der vorgegebenen Zeit gut bearbeitbar. Sie müssen den in der Vorlesung behandelten „Stoff“ jedoch beherrschen sowie ihre Unterlagen so vorbereiten, dass Sie während der Prüfung ohne langes Suchen auf die passenden Notizen zugreifen können. Wenn Sie erst lange in Ihren Unterlagen suchen und sich dann den behandelten „Stoff“ erst noch erarbeiten müssen, werden Sie die Klausur nicht in der vorgegebenen Zeit bewältigen können.

Die Unterlagen können (und sollen) Sie bei der Lösung der Aufgaben unterstützen. Entscheidend ist aber, dass Sie die Antwort stringent ausarbeiten und das in der Lehrveranstaltung erworbene Wissen nutzen und verknüpfen. Wenn Sie so zu einer schlüssigen Antwort kommen, können Sie mit der vollen Punktzahl rechnen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg dabei!